

bei Kirchen und Schlössern, die nunmehr zahlreich entstanden. So erblühten Ortschaften mit ergiebigen Kornfeldern und stattlichen Viehherden. Stendal, Berlin, Spandau, Wittenberg, Wörlitz, Naundorf bei Dessau und wahrscheinlich auch Dessau selbst verdanken jener Zeit den Beginn ihres Wohlstandes. Mancher Ortsname erinnert an die Heimat der Ansiedler, z. B. Aken an Aachen, Mückeln an Mecheln, Niemege an Nimwegen, Genthin an Gent, Todtheim an Doctum, Gräfenhainichen an Grafen- Haag. Der von den Flamländern besiedelte Höhenzug, welcher sich längs der Elbe nordwestlich von Wittenberg in den Kreis Herbst hineinzieht, heißt noch heute nach ihnen der Fläming. *offmark umfapt anfangs bis zur flb- saalelinie*

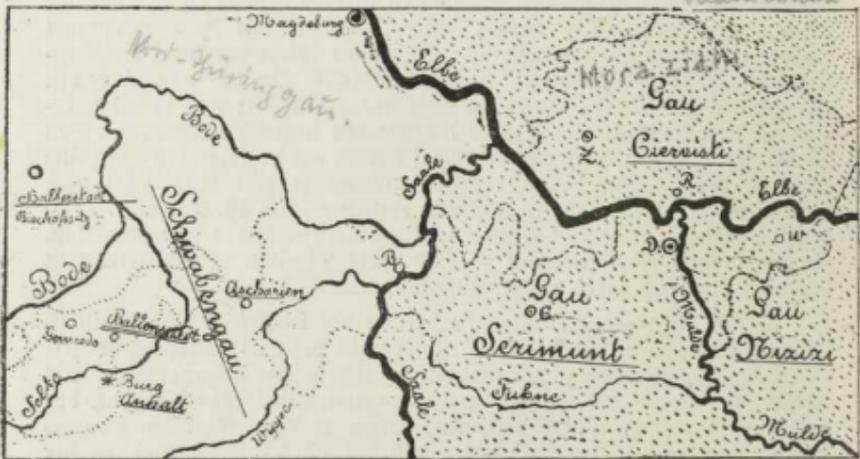


Fig. 7. Das anhaltische Gebiet im 11. und 12. Jahrhundert.

2a. Die gleiche väterliche Fürsorge verwandte Albrecht der Bär auf das Seelenheil seiner Untertanen. Die Bischofsitze von Brandenburg und Havelberg, die seit 150 Jahren ohne Vertretung waren, wurden wieder besetzt, die früheren Klöster wieder eingerichtet und neue gegründet. Eifrig und tatkräftig begannen die Klosterbrüder in Albrechts Landen ihre wichtige Arbeit. Moräste wurden trocken gelegt, wilde Fortien gerodet, den umwohnenden Bauersleuten christliche Sitten, ergiebiger Ackerpflege, feinere Obstzucht und Weinbau gelehrt, Klostermühlen, Straßen, Brücken und Kanäle gebaut, steinerne Wohnhäuser und Kirchen errichtet und mit künstlerischem Schmucke aus Erz und Stein versehen. In ihren stillen Zellen schrieben die Mönche Bücher. Auch unterrichteten sie die Jugend. Kurzum jedes Kloster wirkte auf seine Umgebung wie die Morgensterne auf die Finsternis.

b. Anhalt war seit jener Zeit in geistlicher Beziehung folgendermaßen eingeteilt: Das Gebiet links der Saale, der Schwabengau, gehörte von alters her zum Bistume Halberstadt, der Gau Serimunt zum Bistume Magdeburg, Cierivisti zu Brandenburg, Nizizi zu Meißen. An geistlichen Stiftungen waren am Ende des Mittelalters sechzehn vorhanden. Es gab Klöster zu Frose, Gernrode, Rieburg (früher Thantmarsfelde im Parze), Hagenrode im Seltetal, Ballenstedt, Hettlingen, Kölsbig, Mildensee bei Pötmis,